

# Schwarzwaldbacht

## Calwer Tagblatt

Amliche Tageszeitung der NSDAP.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 193

Calw, Samstag, 21. August 1937

112. Jahrgang

### Berlin und Rom in wirksamer Solidarität

#### Ein klarer Friedensappell Mussolinis an die Mittelmeermächte

Rom, 20. August

Als Abschluss seiner Sizilienreise hat Mussolini, mit stürmischem Beifall als Begründer des Imperiums begrüßt, in Palermo vor einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge seine angekündigte politische Rede gehalten, in deren ersten Teil er unter tosender Zustimmung erklärte, daß auf Sizilien niemals auch nur ein einziger fremder Soldat landen werde.

Den zweiten außenpolitischen Teil begann Mussolini mit der Erklärung: „Alle müssen sich jetzt überzeugen, daß das faschistische Italien eine konkrete Politik des Friedens durchzuführen will.“ Italien wolle seine Beziehungen zu allen Nationen, vor allem aber zu den Nachbarstaaten, verbessern.

Es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß seit der italienisch-südslawischen Verständigung vom März ds. Jrs. die Beziehungen zu Südslawien sich gebessert hätten. Die Beziehungen zu Österreich und Ungarn seien unverändert auf die Protokolle von Rom gestellt. Die Beziehungen Italiens zur Schweiz seien mehr als freundschaftlich. Was Frankreich anbelangt, erklärte der Duce, so kommen wir, wenn wir mit ruhigem Kopf und klarem Verstand das Gesamtbild unserer Beziehungen prüfen, zu dem Schluss, daß diese Beziehungen nicht die Materie für ein Drama geben. Diese Beziehungen wären sicher besser, wenn man in Frankreich in einigen ziemlich maßgebenden Kreisen nicht abgöttisch auf die Genfer Fikole eingestimmt wäre und wenn es in Frankreich nicht auch jene anderen Strömungen geben würde, die seit 15 Jahren mit einer Hartnäckigkeit, die einer besseren Sache wert wäre, von Tag zu Tag auf den Sturz des faschistischen Regimes warten.

Von den Landgrenzen zu den See- und kolonialen Grenzen übergehend, fuhr Mussolini fort, treffen wir mit Großbritannien zusammen. Ich sage: Wir treffen zusammen; und ich bitte jene, die im Begriff stehen, meine Rede zu übersehen oder zu verdrehen, die gebührende Unterscheidung zwischen Begegnung und Zusammenstoß zu machen. Wenn ich mir die beiden letzten Jahre unserer Beziehungen mit London überlege, so komme ich zu dem Schluss, daß im Grunde genommen ein großer Mangel an Verständnis vorliegt. Man kennt noch nicht dieses junge, sehr starke und entschlossene Italien. Mit der Vereinbarung vom Januar war eine Klärung der Lage eingetreten. Dann kamen neue bedauerliche Episoden, an die zu erinnern nutzlos wäre.

Heute muß der Horizont geklärt werden. In Anbetracht der Gemeinsamkeit der Kolonialgrenzen glaube ich, daß man zu einer dau-

ernden und endgültigen Aussöhnung zwischen dem Weg und dem Leben kommen muß. So ist Italien bereit, seine Mitarbeit zu allen Problemen zu geben, die die europäische Politik angehen. Man muß jedoch Realitäten in Rechnung stellen. Die erste dieser Realitäten ist das Imperium.

Man hat gesagt, daß wir eine Anerkennung von seiten des Völkerbundes wünschen: Das ist falsch. Wir bitten die Ständesbeamten von Genf nicht darum, die Geburt zu registrieren. Wir glauben jedoch, daß der Augenblick gekommen ist, um einen Todesfall zu registrieren. Seit 16 Monaten liegt ein Laster da; wenn ihr ihn nicht aus Gründen politischer Ernsthaftigkeit begraben wollt, so begrabt ihn doch wenigstens aus Gründen der höheren Hygiene. Wenngleich wir nicht übermäßiger Milde gegenüber Genf verdächtigt werden können, so sagen wir doch, daß es überflüssig ist, zu den zahllosen Spaltungen, die jenen Organismus befallen haben, eine weitere Spaltung zwischen denen eintreten zu lassen, die das römische Imperium anerkannt haben und jenen, die es nicht anerkennen.

Eine weitere Realität, die in Rechnung gestellt werden muß, ist das, was man heute

gemeinhin die Achse Berlin-Rom nennt. Man kommt nicht nach Rom, indem man Berlin ignoriert oder gegen Berlin ist, und man kommt nicht nach Berlin, indem man Rom ignoriert oder gegen Rom ist. Zwischen den beiden Regimen besteht eine wirksame Solidarität. Ihr versteht, wenn ich sage, daß eine wirksame Solidarität vorhanden ist. Und wenn ich sage wirksam, so versteht ihr, was ich damit sagen will.

Ich habe in der kategorischen Weise erklärt, daß wir im Mittelmeer den Bolschewismus oder irgend etwas ähnliches nicht dulden werden. Wann wird im Mittelmeer diese Störung beseitigt werden, diese Störung, die den Krieg heraufbeschwört? Ich möchte meine Rede mit einem Friedensappell an alle Länder abschließen, an alle Länder, deren Küsten von diesem Meer bespült werden, wo drei Kontinente ihre Kultur zusammenkommen lassen. Wir hoffen, daß dieser Appell Gehör finde. Wenn dem nicht so wäre, so sind wir vollkommen ruhig, da das faschistische Italien derartige geistige und materielle Kräfte besitzt, daß es jedem Schicksal entgegenzutreten und es meistern kann.

### Japan nimmt den Kampf auf

#### Englands Vorschläge abgelehnt — Einsatz aller Machtmittel gegen Nanking

Tokio, 20. August

Der Sprecher des Auswärtigen Amtes betonte hinsichtlich des Vorschlages des britischen Geschäftsträgers Dobb, Tokio möge nach Schaffung einer neutralen Zone in Schanghai seine Truppen außerhalb des Stadtbezirkes stationieren, nachdrücklich, daß Japan bei der gegenwärtigen zuspitzenden Lage in Schanghai nunmehr außerstande sei, den Vorschlag anzunehmen. China habe durch fortgesetzte Herausforderungen und Angriffe auf Leben und Eigentum japanischer Staatsbürger in Schanghai Japan wider Willen zu Selbstverteidigungsmaßnahmen gezwungen. Der britische Vorschlag werde der jetzigen Lage nicht mehr gerecht, da die ausländischen Mächte auf Grund des Schanghai-Abkommens von 1932 bereits bei Ausbruch des Konfliktes in Schanghai für die Sicherheit der internationalen Konzeption notwendigen Maßnahmen hätten ergreifen müssen. Japan behalte sich den Rechtsschutz der japanischen Interessen in Schanghai unter Einsatz aller Mittel vor.

Ministerpräsident Kono erklärte in einer Presseunterredung, das Stadium der Lokalisierung des chinesisch-japanischen Streitfalles sei vorüber. Die japanische Regierung sehe ihre Aufgabe nun-

mehr darin, Nanking durch Anwendung ihrer Machtmittel zur Einsicht zu zwingen.

In einem Aufsatze an die Bevölkerung und die Ausländer in Nordchina kündigte das japanische Oberkommando rücksichtsloses Einschreiten gegen Saboteure und Provokateure an. Die Ausrottung des Kommunismus in Ostasien beginne mit den entsprechenden Maßnahmen in Peking und Tientsin. Bei einer Anzahl von verdächtigen Elementen wurden hier schon Hausdurchsuchungen durch die zuständigen japanischen Behörden vorgenommen. In den Gefängnissen des japanischen Militärkommandos befinden sich bereits mehrere berüchtigte Kominternagenten, unter ihnen auch Europäer.

#### Straßenkämpfe in Schanghai

Aus Schanghai wird berichtet: Die Japaner landeten am Freitag an der Jangtse-Mündung zahlreiche Verstärkungen, die auf fünf großen Transportschiffen angekommen waren. Die Verstärkungen griffen sofort in die Straßenkämpfe ein und säuberten mehrere Bezirke von den eingedrungenen chinesischen Truppen. Die Transportschiffe übernahmen nach der Ausschiffung der Truppen Flüchtlinge und liefen sofort wieder aus. Auch die Aktionen der beiderseitigen Luftflotten wurden am Freitag fortgesetzt. Die japanischen Kriegsschiffe auf dem Wangu-Fluß griffen ebenfalls in die Kampfhandlungen ein. Gewaltige Feuerzünden geben davon Kunde, daß in der Stadt an verschiedenen Stellen riesige Brände entstanden sind.

Nach einer Domei-Meldung bombardierten japanische Flieger am Freitagmorgen den Bahnhofsbereich, die in der Nähe gelegene Werft, den Generalkab und die Kriegsschule in Nanking. Auch auf Hantau haben die japanischen Flugzeuge einen großangelegten Angriff gemacht.

#### Englands Antwort: Truppenverstärkungen

Die Ablehnung des englischen Neutralisierungsplanes für Schanghai durch Japan hat in London erhebliche Verwirrung ausgelöst. „Daily Telegraph“ erklärt, daß man aus den Verlautbarungen des Fürsten Kono entnehmen müsse, daß Japan in Schanghai nicht etwa seine eigenen Interessen schützen, sondern einen Angriffsfeldzug unternehmen wolle, da England sich bereit erklärt habe, den Schutz der Japaner in Schanghai zu übernehmen. Noch heftiger sind die Ausführungen der „Times“, die bereits Ersparforderungen stellt für die Schäden, die England in China bereits erlitten hätte.

### Politische Wochenschau

#### Eine Ohrfeige für Prag — Sorgen an der Seine — Droht bolschewistische Invasion im nordchinesischen Konflikt?

H. D. Als im Oktober 1918 die verrätene österreichische Habsburgmonarchie auseinanderfiel und die „Siegreichen“ Legionäre des Herrn Masaryk den neuen Tschechoslowakischen Staat gründeten, trat dieses junge Staatengebilde zwischen Deutschland, Österreich, Ungarn und Polen ein Erbe an, das in der Folgezeit positivere Propaganda treiben sollte, als manche Minister dieses Landes, die Stoda-Werke. An allen Fronten des Weltkrieges standen die Geschütze und Mörser Stodas und brüllten Tod und Verderben in die Reihen unserer ehemaligen Gegner. Als dann die letzten Schüsse des großen Krieges gefallen waren und die Tschechoslowakei ihren einzigen Aktivposten im Werte sinken sah, da waren es die Segnungen des „Versailler Friedensbittats“, die sich allmählich spürbar machten und die Geschäfte neu belebten. An allen Ecken und Enden der Welt brodelte und kochte es, politische Meinungen und unterdrückte Völkerschaften suchten einen Ausweg im offenen Kampf. Und wo in der Welt irgendwo Revolutionen im blutigen Bruderkrieg ausgetragen wurden, da peitschten die Maschinengewehre Stodas Tod und Verderben, die von der Tschechoslowakei zur Belegung ihrer bedrohten Waffenindustrie geliefert wurden.

So hat der kleine tschechoslowakische Staat, der jeden Tag eifrig bemüht ist, seine Existenzberechtigung nachzuweisen, einen unverhältnismäßig hohen Anteil an den Waffenlieferungen der Welt. Es ist bekannt, daß dieser Export in den letzten Jahren eine bedeutende Steigerung erfahren hat. Dazu wurden sämtliche Waffenwerke unter staatliche Kontrolle gestellt und seit einiger Zeit sind die Stoda-Unternehmungen mit den ebenfalls verstaatlichten französischen Rüstungswerken Schneider-Creusot finanziell verbunden. Es bedarf somit keiner weiteren Erklärung über die politische Kontrolle der tschechoslowakischen Waffenwerke.

Eine Reihe kleinerer europäischer und überseeischer Staaten, die selbst über keine eigene Rüstungsindustrie verfügen, haben in den letzten Jahren ebenfalls ihre Vorräte durch Prag ergänzen und erneuern lassen. Auch das neue Portugal, das unter der zielbenutzten und energischen Führung seines Ministerpräsidenten Salazar seine Wehrmacht wieder vergrößert und ausbaut, tätigte Waffengeschäfte mit Prag. Diese Bestellungen wurden ordnungsgemäß bestätigt. Als aber die Ablieferungsfrist herankam, verweigerte Prag die Herausgabe der Waffen. Hinter den Kulissen der Weltöffentlichkeit und entgegen aller internationalen Gepflogenheiten begann ein

Nur so nebenbei gibt man zu, daß die englischen Vorschläge von Washington überhaupt nicht und von Paris nur mit Einschränkungen angenommen wurden.

Während man sich in amtlichen Kreisen über die weiteren britischen Absichten stillschweigend verhält, werden diese aber doch auf der anderen Seite durch eine Reihe von Maßnahmen deutlich. Die Führer der britischen Land- und Seestreitkräfte in Schanghai haben bereits die Vollmacht erhalten, den Umständen entsprechend zu handeln. Von Hongkong ist ein britischer Truppentransport bereits in See gegangen. Für einige Teile der indischen Truppen wurde Alarmer Bereitschaft angeordnet, wovon zwei Regimenter schon den Befehl erhielten, sich für einen Abtransport bereit zu halten. Weiterhin werden Vorbereitungen getroffen, die für China bestimmten Mannschaften für eine beschleunigte Ausreise auszurüsten.

#### Granate auf USA-Kreuzer explodiert

#### Ein Toter und 18 Verwundete in Schanghai

Neu York, 20. August.  
Die Blätter veröffentlichten unter ganzseitigen Überschriften eine Meldung aus Schanghai, derzufolge eine Flakgranate unbekannter Herkunft auf dem Deck des Kreuzers „Augusta“, dem Flaggschiff des amerikanischen Geschwaders vor Schanghai, explodiert ist. Ein Matrose wurde getötet, 18 Matrosen wurden verwundet.

### Moskau bestimmte die Haltung Prags

#### Der Konflikt Lissabon-Prag im Urteil der Weltpresse

Prag, 20. August

Der diplomatische Konflikt zwischen Portugal und der Tschechoslowakei steht im Vordergrund der Erörterungen der gesamten Prager Presse. Während die der Regierung nahestehenden Blätter die Tatsachen ungedreht verhandeln, indem sie behaupten, daß Portugal einer rein geschäftlichen Angelegenheit politischen Charakter verleihen wolle, richtet die oppositionelle Presse scharfe Angriffe gegen die Regierung. So verlangt die tschechisch-nationale „Narodni Listy“ vom Ministerpräsidenten eine strenge Untersuchung des ganzen Falles und eine ebenso strenge Bestrafung des Schuldigen. Es müsse festgestellt werden, ob es wahr sei, was die ausländische Presse meldet. Der Chef der politischen Abteilung des Ministeriums habe sich wahrscheinlich die Sympathie Moskaus sich zu erwählen wollen und habe deshalb die Interessen der Republik nicht beachtet, die dadurch in eine sehr peinliche Lage geraten sei.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Lissabon und Prag wird auch in der Pariser Presse lebhaft besprochen. Trotz der nicht zu leugnenden Sym-

pathien, die man in Frankreich für die Tschechoslowakei hat, müssen die Zeitungen zugeben, daß die Verantwortung der Prager Regierung zufällt. Man nimmt zum Teil kein Blatt vor den Mund, um offen auszusprechen, daß die wahre Triebfeder für die Haltung der Prager Regierung in Moskau zu suchen ist.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehung zur Tschechoslowakei hat in Portugal eine neue Sympathiewelle für die Regierung hervorgerufen. Die Lissaboner Handelskammer beschloß am Freitag auf einer außerordentlichen Tagung, die Regierung in ihrem Entschluß zu unterstützen und auch ihrerseits die Beziehungen zur Tschechoslowakei abzubauen.

Die nationalspanischen Blätter heben die energische und würdige Haltung der portugiesischen Regierung hervor und betonen dabei, daß Prag seine Abhängigkeit von Moskau nicht klarer hätte unter Beweis stellen können. Gleich Sowjetrußland sei die Tschechoslowakei ein Hauptlieferant der Valencia-Bolschewisten. Davon zeigten die von nationalen Truppen erbeuteten Waffen und Munitionslager.



Anerkennung für kulturelle Leistungen

Der Bürgermeister der Stadt Calw hat im Einvernehmen mit den Beigeordneten und Ratsherren dem „Calwer Liederkreis“ in Anerkennung seiner kulturellen Leistungen einen Jahresbeitrag von 200 RM. ausgesetzt.

Calws Beitrag für die Hitler-Jugend
In der Frage der Darstellungen der Gemeinden an die Hitler-Jugend ist nunmehr eine Neuregelung seitens des Staates getroffen worden.

800 Zentner Fallobst

Am Mittwoch und Donnerstag wurden bei den Sammelstellen in Althengstett und Station Teinach rund 800 Ztr. Falläpfel angeliefert. Im allgemeinen war das Obst gut und teilweise von ansehnlicher Größe.

Freiwillige für die Gebirgsbrigade aus Landwirtschafts-Kreisen

Bei den Truppteilen der Gebirgsbrigade werden von jetzt ab bis einschließlich 15. September 1937 Freiwillige aus Kreisen der Landwirtschaft für Einstellung im Herbst 1938 angenommen.

Bedingungen für die Annahme: Deutsche Staatsangehörigkeit, Arische Abstammung, ohne Vorstrafen, Unverheiratet. Nicht unter 1,65 m groß.

Vom Rathaus Simmozheim

Den Gemeinderäten wurde Kenntnis von den in letzter Zeit angefallenen Aufstreichungsverhandlungen und Zahlungsanweisungen gegeben, ferner von verschiedenen Erlassen und neuen Verordnungen.

Schwarzes Brett
Parteiämter mit betreten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Ortsverwaltung Calw. Ortsobmann.
Die Ortsverwaltung Molke Stuttgart kommt nach einer Fahrt durch den Schwarzwald am Sonntag, den 22. August, nachmittags gegen 5 Uhr nach Calw in den Saal Weiß, Badgasse.

AbM. Untergau Nagold (401). Untergauführerin.
An alle M. und FM.-Gruppenführerinnen des Untergaues Nagold (401)
Betr.: Wocheneinrichtung. Die auf 28./29. 8. festgesetzte Wocheneinrichtung fällt wegen der A.D.-Tagung in Stuttgart aus.

Keine Brotvergeudung in den Gaststätten!

Zu der kürzlich erlassenen Anordnung über die Sicherstellung des Brotgetreidebedarfs des deutschen Volkes hat die Wirtschaftsgemeinschaft Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe an die ihr angeschlossenen Betriebe Richtlinien herausgegeben.

In diesem Zusammenhang wird angeregt, durch eine geschickte Herausstellung warmer Speisen auf den Speisekarten zu einer Förderung der warmen Abendessen gegenüber den kalten beizutragen.

Die GauFilmfeste bringt den Film „Verräter“

Das Unglück des P. „Hindenburg“

Die GauFilmfeste Württemberg-Hohenz. der NSDAP. führt im Kreis Calw in der Zeit vom 21.-31. August den Film „Verräter“ in folgenden Orten vor: Engstlerle, Samstag, 21. Aug., 16 und 20.15 Uhr; Poffenau, Montag, 22. Aug., 20.30 Uhr; Bad Liebenzell, Montag, 23. Aug., 20.30 Uhr; Neuenbürg, Dienstag, 24. Aug., 20.30 Uhr; Gräfenhausen, Mittwoch, 25. Aug., 14.30 und 20.30 Uhr; Bad Teinach, Donnerstag, 26. Aug., 16 und 20 Uhr; Althengstett, Freitag, 27. Aug., 16 und 20 Uhr; Deneupfronn, Samstag, 28. Aug., 16 und 20 Uhr; Zwerenberg, Sonntag, 29. Aug., 16 u. 20 Uhr; Unterreichenbach, Dienstag, 31. Aug., 16 und 20 Uhr.

Meisterprüfung. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in der „Schwarzw.-Wacht“ macht die Handwerkskammer Reutlingen nochmals darauf aufmerksam, daß

Haushaltplan-Vorberatung auf dem Calwer Rathaus

Die Voranschläge der Städt. Werke, des Stadtbauamts und der Fürsorgehaushalt festgestellt

In der letzten Besprechung des Bürgermeisters mit den Ratsherren der Stadt Calw wurden die Voranschläge der Städt. Werke, des Stadtbauamts (Hoch- und Tiefbau) und der Fürsorge-Haushalt für das Rechnungsjahr 1937 vorberaten.

Haushaltsplan und Stand der Städtischen Werke.

Die sehr knapp aufgestellten Voranschläge sind beim Gaswerk mit 120 000 RM., beim Elektrizitätswerk mit 156 673 RM. und beim Wasserwerk mit 68 159 RM. in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Aus Mitteln der Städt. Werke wird auch die für die weitere Entwicklung der Stadt notwendige Erweiterung der Kanalisation, des Gas-, Strom- und Wasserleitungsnetzes bis in die Gießerei bestritten.

Ueberhaupt wird der Fremdstrombezug von Teinach in diesem Jahr von 140 000 auf 210 000 Kilowattstunden gesteigert, während durch Wasserkraft statt 160 000 Kw. 180 000 Kw. und durch die Dieselmotoren statt seither 300 000 nur noch 250 000 Kw. im Calwer Elektrizitätswerk erzeugt werden.

Der Gas- und Stromverbrauch befinden sich in Calw im Ansteigen, ein Zeichen, daß die

der Schlußtermin für die Anmeldung zur Meisterprüfung auf 1. September 1937 festgelegt worden ist. Junge Handwerker, die in unserem Kammerbezirk wohnen und sich der Meisterprüfung unterziehen wollen, haben noch Gelegenheit, sich zur Prüfung anzumelden.

In den Lichtspielen „Badischer Hof“, Calw läuft über das Wochenende der Lustspielfilm „Ein Hochzeitsstrauch“. Eine energische, lebenskluge Mutter will ihre Tochter gut verheiraten.

Wie wird das Wetter?

Voraussichtliche Witterung bis Samstag abend: Westliche bis nordwestliche Winde bei wechselnder Bewölkung, öfter aufsteigend, vereinzelt auch noch Regenfälle möglich.

Vorausgabe für Sonntag: Voraussichtlich immer noch leicht unbeständig, aber vorwiegend trockene Witterung. Einzelheiten sind zur Zeit noch nicht absehbar.

Höhenfreibad Stammheim: Wasser 21 Grad.

Bad Teinach, 20. Aug. Die gemeinnützigen Werkbetriebe der Jugendburg Westerbürg im Westerbürg veranstalten diese Woche eine Ausstellung im Teinacher Schulhaus.

Nagold, 20. Aug. Mit Kriegsbeginn wurden durch Bauwerkmeister Wilhelm Benz an der unteren Langestraße drei Baracken erstellt. Bis nach Kriegsende dienen diese Notgebäude als Lazarett.

Haushaltplan-Vorberatung auf dem Calwer Rathaus

Die Voranschläge der Städt. Werke, des Stadtbauamts und der Fürsorgehaushalt festgestellt

neuten, verbilligten Tarife sich günstig auswirken. Die allgemeine Vermögenslage der beiden Werke ist gut; der Schuldenstand beim Gaswerk beträgt 1750 RM., beim Elektrizitätswerk 3250 RM.

Der Voranschlag für die Hoch- und Tiefbauarbeiten

Für Hochbauarbeiten sind im Rechnungsjahr 1937 an Ausgaben 27 960 RM. vorgesehen. Mangel an Schulräumen macht das Erstellen von Anbauten an das Schulgebäude der Höheren Schulen und an die Gewerbeschule - die Gesamtkosten sind mit 300 000 Reichsmark veranschlagt - zu einer nicht länger zu umgehenden Notwendigkeit.

Die Ausgaben für Tiefbauarbeiten erreichen die Höhe von 63 200 RM. Für die Unterhaltung der Straßen sind 8000 RM. eingestellt. Die Inselgasse erhält demnächst neues Pflaster; zu den 4000 RM. betragenden Unkosten befindet sich die letzte Rate mit 1000 Reichsmark im Voranschlag.

Der Fürsorge-Haushalt
Der Stadt ist trotz leichtem Rückgang infolge der erfolgreichen Bekämpfung der Arbeits-

Miete. Die Baracken werden jetzt abgebrochen. - Aus dem Gau Saar-Pfalz trafen in zwei Omnibusen 72 Urlauber ein.

Schramberg, 20. Aug. Die Schramberger Stadtkapelle war Vorkapelle der „Monte Olvia“. Für die Schramberger Stadtkapelle unter Musikdirektor Pg. Biernickel war es eine große Ueberraschung, als sie die Aufforderung erhielt, als Vorkapelle des „Adolf“-Dampfers „Monte Olvia“ eine Fahrt nach den norwegischen Fjorden mitzumachen.

Pforzheim, 20. Aug. Im benachbarten Erffingen wollte gestern ein Bauer auf Feld. Er benutzte sein Fahrrad und nahm sein 4 Jahre altes Kind mit.

Hört die Morgenfeier der SA!

Am kommenden Sonntag, 22. August, nehmen die monatlich veranstalteten Morgenfeiern der SA-Gruppe Südwest ihren Fortgang mit einer Sendung, die von 10 Uhr bis 10.30 Uhr vom Reichssender Stuttgart übertragen wird.

Feuermelder jetzt in Blau!

Der Reichsführer H. und Chef der Deutschen Polizei beabsichtigt die Herausgabe von Richtlinien für eine im ganzen Reich einheitliche Normung der Feuermelder.

Haushaltplan-Vorberatung auf dem Calwer Rathaus

Die Voranschläge der Städt. Werke, des Stadtbauamts und der Fürsorgehaushalt festgestellt

losigkeit immer noch betrüblich hoch. Die Ausgaben der Stadt betragen hier 40 500 RM. (Vorjahr: 43 400 RM.). Für Ortsbedürftige werden 8000 RM., für Mietzuschüsse 10 000 Reichsmark, für durchreisende Obdachlose 1500 RM., für Krankenhauskosten 1500 RM., für Geistesranke 1500 RM., für die Sozialrentnerfürsorge (90 v. H. Anteil) 16 000 RM. aufgewendet.

Ein Holzverkauf der Stadt gab kürzlich einheimischen Holzverarbeitenden Firmen und Handwerkern Gelegenheit, ihren Bedarf zu decken.

An der Hindenburgstraße ist ein 4 Ar großes, städt. Baugrundstück an einen Baukieshaber aus Calw abgegeben worden.

Die Arbeiten zum Bau des Pumpenhäusens bei der Rentheimer Quelle, das zugleich eine Entfäuerungsanlage aufnehmen soll, sind an Bauunternehmer Zeller bei einem Kostenvoranschlag von 5093,80 RM. vergeben worden.

Das Rektorat der Deutschen Volksschule hat einen Telefon-Anschluss innerhalb der städt. Fernsprechanlage (Zentrale Polizeiwache) erhalten.

Der Meister Felsow im städt. Elektrizitätswerk tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Mit seinem Nachfolger, Werkmeister Bod, wurde ein Privatdienstvertrag abgeschlossen.

Einer Anregung des Vereins für das Deutschtum im Ausland folgend, wird die Stadt 6 Bespaten für aus-gewanderte Calwer übernehmen. Der mit der Patenschaft bedachte Auslandsdeutsche erhält jeweils einen Monat lang die Heimatzeitung „Schwarzwald-Wacht“ kostenlos zugesandt.

## Bad Liebenzell

Städt. Kuranlagen — Kursaal

**Samstag, 21. August**, abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr  
Tanzabend

**Sonntag, 22. August**, nachm. 1 $\frac{1}{4}$ —6 Uhr  
Sonderkonzert d. Stadtkapelle  
Stuttgart-Zuffenhausen

1 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr  
abends 1 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr  
Tanztee  
Ehrenabend der Kurkapelle

**Konzert und Tanz**

**Montag, 23. August**, abends 1 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr  
Tonfilmvorführung der Gauffilmstelle  
„Verräter“

**Dienstag, 24. August**, abends 1 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr  
Gemeinsames Konzert der Kurkapelle und des Gesangsvereins  
„Liederkränz Bad Liebenzell“

**Mittwoch, 25. August**, abends 1 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr  
Bunter Abend

unter Leitung v. Erich Baudistel, Stuttgart

**Donnerstag, 26. August**, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr  
Gastspiel des Stadttheaters Heilbronn  
„Towarisch“

**Samstag, 28. August**, abends 1 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr  
Tanzabend

Montag bis Samstag täglich Kurkonzerte.  
Städt. Kurverwaltung.

## Weilberstadt

Zum Besuch des am kommenden  
Dienstag, den 24. August 1937,  
hier stattfindenden  
Vieh-, Schweine-, Pferde- und  
Krämermarkts (Barthol.)  
wird hiemit eingeladen. Beginn  
des Schweinemarkts um 7 Uhr,  
des Viehmarkts um 8 Uhr.  
Südischen Händlern ist der Auf-  
trieb und Handel auf den hiesigen  
Märkten verboten.  
Der Bürgermeister: Schülz



Jeder Abzug beweist unsere Lei-  
stungsfähigkeit! Das Letzte, aber  
auch wirklich das Allerletzte, wird  
aus Ihren Aufnahmen herausgeholt!  
Wir haben nicht den Ehrgeiz, die  
billigsten Abzüge, sondern den, im-  
mer die besten zu liefern! Qualität  
erfordert gerechten Preis!  
Drogerie Bernsdorff

Ihre Vermählung  
beehren sich anzuzeigen

Alfred Schafheitle  
Hildegard Schafheitle  
geb. Merk

Calw  
Bischofstr. 48 II.

Konstanz  
21. August 1937

## Bergebung von Grabarbeiten

Zum Neubau der A. Delschläger'schen Buchdruckerei in Calw habe ich die  
Grabarbeiten  
zu vergeben. Unterlagen können auf dem Büro der A. Delschläger'schen Buch-  
druckerei in Calw eingesehen werden, woselbst auch die Angebote bis Dienstag,  
den 24. August 1937 abzugeben sind.

Die Bauleitung:  
Friedrich Gabriel, Architekt  
Stuttgart-N., am Bismarckturm 35

## Heimatspiel

„Zu Hirsau bei dem Abte“

Letzte Aufführung:  
am Sonntag, den 22. August, 3 $\frac{1}{2}$  nachmittags.  
(Die auf Montag, den 30. August, angezeigte Aufführung fällt aus).  
Die Spielleitung.

Die  
Krieger-Kameradschaft Altbulach

## 50-jähriges Jubiläum

und ladet die Kriegerkameradschaften, Gönner und Freunde kamerad-  
schaftlich ein. Aufstellung des Festzugs 1 Uhr beim Rathaus.

Krieger-Kameradschaft Altbulach.

## Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband Schwäb. Hall 15. Zuchtviehversteigerung in Heilbronn a. N.

am 27. August 1937 vorm. 10.30 Uhr.  
Gemeldet sind ca. 156 über 13 Monate alte Färrn und  
ca. 15 großtrüchtige Kalbinnen

**Conberkörung** der Färrn  
am Donnerstag, den 26. August  
1937, ab 13.00 Uhr.

**Prämierung** der Kalbinnen  
am Donnerstag, den 26. August  
1937, ab 16.00 Uhr.

Versteigerungsverzeichnisse sind sofort von der Verbandge-  
schäftsstelle Schwäb. Hall erhältlich (Gebühr RM. —.50).  
Wir weisen darauf hin, daß entgegen früherer Bekannt-  
machungen die Versteigerung vom 1./2. September  
1937, auf 26./27. Aug. 1937, vorverlegt werden mußte.

## Fabrikneuer Mercedes-Benz-Diesel-Lastwagen

80 PS, 2 $\frac{1}{2}$  to., 4500 mm Radstand, sofort liefer-  
bar, abzugeben.

Autohaus Walter Koch, Nagold, Tel. 276

## Werbevertreter

gegen Fekbezug  
und Provision  
gesucht. Fachmännische  
Unterstützung. Gut. Bestand  
und Adressenmaterial vor-  
handen. Angeb. an

Sifela Werf.  
(Urfprung 1880)  
Fil. Dir. Stuttgart,  
Gymnasialstr. 1,  
Ecke Königstr.

Knopflöcher  
Hohlraum, Pliffee  
Ankurbeln  
Friedrich Herzog  
Inhaber: L. Rathgeber

## Würzbach

Morgen Sonntag findet im Gasth. z. „Löwen“

## Tanz

statt, wozu höflich eingeladen wird.  
Der Besitzer: M. Kugele.



Alter werden ohne „alt“ zu  
werden, — dazu ist tägliche  
Hauptpflege nötig, dafür ist



Suche für 1. oder 15. September,  
eheliches, fleißiges

## Mädchen

für Haushalt und Bedienen, das  
selbe sollte womöglich schon gedient  
haben. Zeugnisse mit Bild oder  
persönliche Vorstellung erbeten an

Frau C. Böhmeler,  
zum „Schwarzen Adler“,  
Sttingen Kreis Leonberg,  
Tel. Leonb. 504

## Mädchen

das schon in Stellung war gesucht.  
Gute Behandlung und die Möglich-  
keit das Kochen zu erlernen.

Zufchriften an  
Frau Hertel, Schuhfabrik,  
Weilberstadt.

Guterhaltenes  
Klavier  
sucht zu kaufen.  
Wer, sagt die Gesch.-Stelle ds.  
Blattes.

## Rüfer

Süngerer, zuverlässigen  
sowie einen  
Hilfsarbeiter  
zum alsbaldigen Eintritt gesucht.  
Richard Weiß,  
Weinhandlung, Hirsau

Denken Sie an die  
Backzeit im Winter!  
In Garantol halten  
sich Eier über ein Jahr!

## Blütchen

Mitesser, sowie alle Arten von  
Hautunreinigkeiten verschwinden  
beim täglichen Gebrauch der echten  
Steckenpferd-  
Teerschwefel-Seife  
von Bergmann & Co., Radebeul  
Zu hab. i. Apoth., Drog. u. Parfüm-  
bestimmt bei

in Calw: C. Bernsdorff, Drogerie  
in Bad Liebenzell:  
Drogerie Himperich.

Verkaufe weggushalber

1 Radioapparat 3 R.  
1 Damenfahrrad, neu  
1 Herrenfahrrad  
1 Motorrad 500 ccm  
mit neuer Vorschauanlage.  
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds.  
Blattes.

## Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Heute Samstag abend 8.20, morgen Sonntag mittag  
3.30 Uhr und abends 8.20, Montag abend 8.20 Uhr

## „Ein Hochzeitstraum“

Ein neuer Film von Erich Engel, mit dem  
großen Lustspiel-Ensemble, Ida Wüst, Heinz Salfner,  
Theo Lingen, Inge List, Hans Junkermann u. a. m.

Mit Beiprogramm u. Wochenschau

Meiner werten Kundschaft von Calw und Umgebung  
zur Mitteilung, daß mein Geschäft, Nonnengasse 7,  
wie bisher durch Herrn

## Küfermeister Lauster

weitergeführt wird.  
Empfehle meine  
neuen und gebrauchten Fässer in allen Größen.  
Johanna Giebenrath  
Küfermeisters Witwe, Calw

## KARL MEISSNER

Generalvertreter der Allianz und Stuttgarter Verein Vers. A.G.  
Marktplatz 16 CALW Telefon 433

empfeht sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art,  
gewissenhafte und unentgeltliche Beratung für jedermann.

Ehrliches, fleißiges

## Alleinmädchen

selbständig im Kochen, bei hohem Lohn sofort gesucht.  
Frau Fabrikant Schnitzler, Reutlingen.

Ein 38 Wochen trächtiges

## Rind

leicht gewöhnt, verkauft  
Rath. Schabbe, Ww.,  
Liebelsberg

## Angstliche Damen

W. Mitschele (Tel. 330)  
Damen- und Herrensalon

Sommerliche  
2-3-Zimmer-  
Wohnung  
mit Zubehör sofort zu vermieten.  
Meher Koller

Naturheilpraxis

## G. Schmalacker, Hirsau

Biospagyrol-Inhalatorium  
Darmbäder  
Kräuter-Heilbäder  
Sprechstunden täglich 9—12  
u. 14—18 Uhr Sonntag 9—14 Uhr  
Zugelassen  
zu privaten Krankenkassen

## Zeitung galahn- Jabri geworfen!

Zu kaufen gesucht  
Anhänger  
an Personenwagen  
oder guterhaltener  
Lieferwagen  
Angebote unter J. N. 198 an  
die Geschäftsstelle ds. Bl.

ALBI — Säfte, spenden Gesundheit und Lebenskräfte!  
— Die natürlichen, erfrischenden Hausgetränke für Groß u. Klein. —

Alleinvertreib: Richard Weiss, Hirsau, Telefon Nr. 280